

II- 4415 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2201/J

1978 -11- 28

A n f r a g e

der Abgeordneten DR. SCRINZI, DR. STIX, MELTER, DIPL.-ING. HANREICH, DVw. JOSSECK
an den Herrn Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten
betreffend Festlegung eines für den Bau von Kernkraftwerken geltenden
Mindestabstandes von der Staatsgrenze - österreichische Initiativen
in Richtung einer internationalen Regelung

Ungeachtet der Tatsache, daß die Frage der Erzeugung von Energie aus
Kernkraft für Österreich durch das Ergebnis der Volksabstimmung vom
5. November 1978 negativ entschieden wurde, erscheint unter dem Aspekt
der Sicherheit ein Problem von sehr ausschlaggebender Bedeutung bis zur
Stunde ungelöst. Dieses ergibt sich bekanntlich im Zusammenhang mit dem
Bau und Betrieb von Kernkraftwerken im benachbarten Ausland, wobei ja
bereits auf ganz konkrete Anlaßfälle (Schweiz, CSSR) verwiesen werden
kann, die auf österreichischer Seite Gegenstand echter Besorgnis sind.

Ohne Zweifel handelt es sich hier um ein grundsätzliches Problem, dessen
Lösung im Wege internationaler Vereinbarungen ehest herbeigeführt werden
sollte. Wichtigster Punkt derartiger - sowohl auf bilateraler als auch
auf multilateraler Ebene anzustrebender - Regelungen wäre die verbindliche
Festlegung eines für die Errichtung und den Betrieb von Kernkraftwerken
geltenden Mindestabstandes von der Staatsgrenze. Diesem Sicherheitsabstand
müßten die von Fachleuten bezüglich des Wirkungsbereiches möglicher
Reaktorunfälle errechneten Werte zugrunde gelegt werden, um größtmögliche
Garantien dafür zu schaffen, daß bestehende Risiken nicht auf benachbartes
Staatsgebiet übergreifen.

- 2 -

Angesichts der besonderen Bedeutung und Aktualität der gegenständlichen Problematik richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten die

A n f r a g e :

1. Was wurde österreichischerseits

a) auf bilateraler und

b) auf multilateraler Ebene

bisher unternommen, um entsprechende Sicherheitsregelungen herbeizuführen?

2. Wie lauten die hier bisher erzielten Ergebnisse?

3. Welche Aktivitäten bzw. Initiativen sind in diesem Zusammenhang für die nächste Zeit beabsichtigt?